Turnen, Spiel und Sport

Europaflugwettbewerb.

Die deutschen Maschinen am besten bewertet.

Nunmehr liegt vom Internationalen Leichtflugzeug-Wettbewerb in Warschau auch das ziffernmäßige Ergebnis der Prüfung der technischen Eigenschaften vor. Hierbei sind die vier Maschinen der Bayerischen Flugzeugwerke vom internationalen Richterkollegium am höchsten bewertet worden. Die theoretische Höchstzahl von 560 Punkten ist auch nicht annähernd erreicht worden, denn der leider durch Bruch ausgeschiedene Brindlinger erhielt als Bester nur 452 Punkte. Die BFW.-Maschinen von Osterkamp und von Junck erhielten je 451, die von Francke 450 Punkte. Leider haben die BFW.-Maschinen bei der Geringstgeschwindigkeits- und bei der Landeprüfung nicht besonders günstig abgeschnitten, so daß sie in der Gesamtwertung ziemlich weit hinten liegen. Nächst den BFW.-Maschinen wurden die beiden italienischen PS.-1-Apparate von Vincenzi und von Francois mit je 438 Punkten hoch bewertet, es folgten die beiden Fieseler-Maschinen von Bayer und Seidemann mit je 431 und die tschechischen A.-200-Apparate mit je 429 Punkten. Die polnischen RWD.-9-Hochdecker erhielten durchweg je 427 Punkte, während die Punktzahlen der deutschen Klemm-Maschinen um die 400 herum lagen.

Bei der Landeprüfung schoß Seidemann (Fieseler) mit 210 Punkten den Vogel ab vor Karpinski, Polen, mit 208 und Hubrich, Deutschland (Fieseler) mit 206 Punkten.

Die BFW.-Maschine von Brindlinger ging hierbei, wie schon gemeldet, zu Bruch, während der zu den aussichtsreichsten Bewerbern zählende, zweimalige Europaflugsieger Morzik, Deutschland (Klemm), mit 80 Punkten leider sehr schlecht abschnitt. Die Gesamtpunkttabelle, zu der zu bemerken ist, daß die mit einem + bezeichneten deutschen Flieger noch die Prüfung im Ab- und Aufrüsten nachholen müssen, zeigte vor Beginn der Brennstoffverbrauchsprüfung folgendes Bild: 1. Bajan, Polen (RWD. 9), 915 P.; 2. Karpinski, Polen (RWD. 9), 892 P.; 3. + Hubrich, Deutschland (Fieseler), und Florjanowicz, Polen (RWD. 9), je 862 P.; 5. Ambrus, Tschechoslowakei (A. 200), 861 P.; 6. Anderle, Tschechoslowakei (RWD. 9), 859 P.; 7. + Seidemann, Deutschland (Fieseler), 856 P.; 8. + Wolf Hirth, Deutschland (Fieseler), 854 P.; 9. Buczynski, Polen (RWD. 9). 844 P.; 10. Stein, Deutschland 843 P.; 11. Jacek, Tschechoslowakei (A. 200), 836 P.; 12. Wisdarskiewicz, Polen (PZL. 26), 832 P.; 13. Grzeszczyk, Polen (PZL. 26), 829 P.; 14. Skrzypinski, Polen (RWD. 9), 826 P.; 15. Balcer, Polen (PZL. 26), 824 P.; 16. Płonczynski, Polen (RWD. 9), 819 P.; 17. + Bayer, Deutschland (Fieseler), 818 P.; 18. + Pasewaldt, Deutschland (Fieseler), 813 Punkte.

Mit der auf einem 600 Kilometer langen Rundfluge erfolgten Brennstoffverbrauchsprüfung fand der technische Teil des internationalen Leichtflugzeug-Wettbewerbs am Mittwoch sein Ende. Die Errechnung der Ergebnisse ist äußerst kompliziert.

Zum Fußball-Länderspiel Deutschland—Polen.

Ganz Polen spricht vom Deutschlandspiel.

Große Vorbereitungen in Warschau.

Von den zwei Länderspielen, die unsere Fußballer in diesem Herbst bestreiten, beansprucht das am Sonntag in Warschau stattfindende vielleicht das meiste Interesse. Nicht, als ob uns Dänemark kein schätzenswerter Gegner sei, aber die polnische Nationalmannschaft, die im letzten Dezember in Berlin zum ersten Male unserer Mannschaft gegenübertrat, hat uns mit ihren Leistungen so angenehm überrascht, uns so nahe an den Rand einer vorher für beinahe unmöglichen Niederlage gebracht, daß man diesem bevorstehenden Spiel mit größter Spannung entgegensehen muß.

Das äußere Interesse für das Warschauer Spiel macht sich seit Wochen in steigendem Maße bemerkbar. Im Warschauer Militär-Stadion, wo sich vor nicht allzu langer Zeit Deutschlands und Polens Frauen in friedlichem Kampf gegenüberstanden, sind Nottribünen errichtet worden, um dem zu erwartenden Andrang gerecht werden zu können. Allein 5000 Schlachtenbummler aus Ostpreußen haben sich angemeldet. Das Fassungsvermögen des Stadions ist leider begrenzt. Nur 25 000 Menschen werden Einlaß finden, viele Tausend mehr müssen auf den Wunsch verzichten, Zeugen des Kampfes zu werden.

Mannschaften und Aussichten

Auf Grund der Erfahrungen in den letzten Länderkämpfen hat der Polnische Fußball-Verband eine Elf aufgestellt, in der sieben Spieler mitwirken, die schon in Berlin das Nationaltrikot getragen haben. Dem schwedischen Schiedsrichter O. Olsson, der schon den ersten Kampf Polen—Deutschland leitete, werden sich die beiden Mannschaften wie folgt zum Kampfe stellen:

Deutschland: Buchloh
Janes Busch
Zielinski Münzenberg Bender
Lehner Siffling Hohmann Szepan Fath
Wlodarz Willimowski Nawrot Pazurek Riesner
Myslak Kotlarczyk II Kotlarczyk I
Bulanow Martyna
Polen: Fontowicz

In der deutschen Mannschaft stehen also mit Ausnahme von Fath, Hohmann und Buchloh die Spieler, die in Turin gegen Oesterreich gewannen. Buchloh ist sicher nicht schlechter als Kreß, auch Hohmann, der an Stelle von Conen im Sturmzentrum steht, hat schon viele gute Länderspiele geliefert, und Fath ist ein so veranlagter Spieler, daß man gegen ihn nichts zu sagen braucht. Die anderen Spieler sind sämtlich hinreichend als zuverlässig bekannt. Wir dürfen also auf einen neuen deutschen Sieg hoffen. Die Polen werden sich jedoch auch diesmal zu wehren wissen und Deutschland höchstens einen knappen Sieg überlassen. Mit besonderer Sorgfalt wurde die Elf diesmal ausgewählt, und, unterstützt durch das heimische Publikum, sollte sie zu einer ähnlich guten, wenn nicht besseren Leistung auflaufen wie im Dezember in Berlin. Wenn nicht alles trügt, steht ein rassiger, farbiger Kampf bevor, den der Bessere gewinnen soll. Möge das Spiel fair verlaufen und ebenfalls mit dazu beitragen, die deutsch-polnischen Sportbeziehungen zu vertiefen.

Der deutschen Expedition gehören außer der erwähnten Mannschaft noch folgende Ersatzleute an: Dr. Kramer-Kiel (Tor), Oehm-Nürnberg (Läuferreihe), Langenbein-Mannheim (Sturm).

Fußballkampf Deutschland—Tschechoslowakei am 26. Mai 1935.

Die Verhandlungen auf Austragung des zweiten Fußball-Länderkampfes zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei stehen vor ihrem Abschluß. Prinzipiell sind sich die beiden beteiligten Verbände bereits darüber klar, daß das Spiel am 26. Mai 1935 auf deutschem Boden, wahrscheinlich in Berlin, durchgeführt wird.

Die Fußball-Gauliga beginnt!

Fünf Spiele am kommenden Sonntag. — In Dresden das Lokalderby.

Nachdem die Punktspiele der sächsischen Bezirksklasse bereits vor einer bzw. zwei Wochen ihren Anfang nahmen, beginnt am Sonntag nunmehr auch die Gauliga mit ihren Punktkämpfen. Zehn Mannschaften bewerben sich um die Würde des sächsischen Fußballmeisters, und diese zehn Mannschaften werden sich aller Voraussicht nach ein scharfes Rennen liefern. Mit den meisten Aussichten gehen auch in diesem Jahre der Dresdner SC., der VfB. Leipzig und der Polizeisportverein Chemnitz ins Rennen. Der Sonntag bringt fünf Spiele mit lauter interessanten Paarungen. Leipzig bekommt gleich zu Beginn zwei Spiele auf einmal zu sehen. Der VfB. Leipzig erwartet den VfB. Glauchau, während der Gauliganeuling Fortuna Leipzig den Plauener SuBC. zu Gaste haben wird. Dresden erlebt schon am ersten Sonntag das Lokalderby zwischen dem DSC. und Guts Muts, die sich zum 101. Male gegenüberstehen. Chemnitz sieht den Polizeisportverein gegen Wacker Leipzig im Kampf. In Westsachsen wird die Begegnung des SC. Planitz mit den Sportfr. 01 Dresden an der Spitze des sonntäglichen Fußballbetriebes stehen.

Fußball in der Bezirksklasse Dresden-Bautzen.

Mit fünf Spielen werden am Sonntag die Punktspiele in der Bezirksklasse Dresden-Bautzen fortgesetzt.

Spielvg. Dresden — SV. 06 Bischofswerda.

Die Dresdner bestreiten ihr erstes Spiel, während die Bischofswerdaer bereits einen Kampf hinter sich haben, bei dem sie gegen den SV. Riesa sogar einen Punkt retteten. Die Dresdner werden zu tun haben, um sich der Lausitzer Gäste zu erwehren. Die vergangene Spielzeit brachte jeder Mannschaft einen Sieg. Mit 3 : 1 siegten zuerst die Dresdner, während die Bischofswerdaer das Rückspiel mit 2 : 1 gewannen.

VB. 08 Meißen — Sachsen Dresden.

Am vergangenen Sonntag erzielten die Meißner auf eigenem Platz gegen den Klassenneuling Dresdensia nur ein Unentschieden. Der zweite Klassenneuling, die Elf von Sachsen, wird den Domstädtern kaum weniger Schwierigkeiten bereiten. Immerhin darf angenommen werden, daß die Einheimischen diesmal alles einsetzen, damit sie den Anschluß nicht verlieren.

SV. Riesa — VfB. 03 Dresden.

Die Riesaer, die in den neuen Punktspielen eine ausgesprochene Favoritenstellung einnehmen, mußten bereits am ersten Sonntag ein Unentschieden und einen Punktverlust in Kauf nehmen. Gegen die Dresdner Bewegungsspieler werden sie voll auf dem Posten sein, so daß bei aller Achtung vor dem Können der Hauptstädter an deren Sieg kaum zu denken sein wird. Die letzten Punktkämpfe gegen VfB. sahen die Riesaer mit 4 : 0 und 2 : 1 siegreich.

Budissa Bautzen — Sportgem. 93 Dresden.

In Bautzen dürfte es einen harten Kampf zweier gleichwertiger Mannschaften geben. Die Bautzner hatten zwar gegen die Freiberger Sportfreunde, denen sie 0 : 5 unterlagen, keinen guten Start, sind aber auf eigenem Platz für alle auswärtigen Mannschaften stets ein ernst zu nehmender Gegner. Das werden auch die Dresdner erfahren müssen. 1 : 0 für Bautzen bzw. 3 : 0 für die Dresdner endeten die Punktspiele der alten Spielzeit.

Sportlust Zittau — Sportfr. Freiberg.

Die Freiberger überrannten am Sonntag Budissa mit 5 : 0. Die Zittauer stehen also vor einer schweren Aufgabe, deren erfolgreiche Lösung ihnen kaum möglich sein wird, wenn die Bergstädter mit einer gleichguten Leistung aufwarten. Ein Sieg der Einheimischen würde jedenfalls überraschen. Auch in der verflossenen Spielzeit hatten die Zittauer in beiden Spielen mit 2 : 1 das Nachsehen.

To. Jahn Bischofswerda.

To. „Jahn" I — SV. Burkau I. Am kommenden Sonntag stehen sich obige Mannschaften gegenüber. Sie eröffnen die Pflichtspiele der B-Staffel in der 2. Kreisklasse. Beide Mannschaften spielten schon gegeneinander, meist mit dem Siege der Burkauer Sportler. Es sollte dies ein Ansporn für die Jahner sein, das Spiel äußerst ernst zu nehmen. Die ganze Serie dürfte letzten Endes ein Zweikampf zwischen Jahn und BSV. sein. Es ist zu hoffen, daß die Jahner die Pflichtspielserie glücklicher beenden als die vorjährige. Anstoß 4 Uhr auf der Kampfbahn.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

100 Turner bei den Geräte-Meisterschaften.

Die DT. gibt nunmehr die Zahlen der Teilnehmer an den Deutschen Geräte-Meisterschaften bekannt, die für jeden Gau vorgeschrieben ist. Für die am 3. und 4. November in der Dortmunder Westfalenhalle stattfindenden Kämpfe hat der Gau Sachsen mit 14 Turnern das größte Kontingent erhalten, je 10 Teilnehmer stellen Mitte und Südwest. Auf die übrigen Gaue verteilen sich die Teilnehmerzahlen wie folgt: Westfalen, Württemberg und Bayern je acht; Niedersachsen sieben; Brandenburg sechs; Niederrhein, Mittelrhein und Baden je fünf; Schlesien, Nordmark und Nordhessen je vier; Ostpreußen u. Pommern je einen Turner.

Fechtsport.

Sachsens Fechter geschlagen.

Die Fechter der Gaue Mitte und Sachsen standen sich in einem Mannschaftskampf in Naumburg gegenüber. Jeder Gau stellte eine Vierermannschaft im Florett, Degen und Säbel für Männer sowie im Florett für Frauen. Im Gesamtergebnis siegte der Gau Mitte überraschend glatt mit 34 : 29 Punkten. Den einzigen Mannschaftssieg holten Sachsens Fechterinnen heraus, die mit 10 : 6 gewannen.

Schwimmen.

Riebschläger tritt ab.

Einer der erfolgreichsten deutschen Schwimmsportler, der zweimalige Europameister im Kunstspringen, Ewald Riebschläger-Zeitz, hat beschlossen, mit dem Start bei den Europameisterschaften in Magdeburg seine sportliche aktive Laufbahn aufzugeben.

Acht Jahre hindurch stand Riebschläger in der ersten Reihe der europäischen Wasserspringer. Nicht nur in Deutschland gehörte er zur engsten Spitzengruppe, sondern es gelang ihm auch, 1927 und 1931 die Europameisterschaft im Kunstspringen zu erringen. In diesem Jahr gelang ihm der gleiche Erfolg im Turmspringen nicht mehr. Nachdem er schon bei den Kampfspielen von dem Frankfurter Storck geschlagen worden war, belegte er bei der Europameisterschaft hinter Storck und Leikert-Tschechoslowakei den dritten Platz. Mit Riebschläger scheidet ein nicht nur sehr erfolgreicher, sondern auch fairer Sportler vom Sprungbrett.

Kraftfahrsport.

Die deutschen Rennwagen in Spanien.

Der Große Preis von Spanien für Rennwagen, der wegen der politischen Verhältnisse auf der iberischen Halbinsel schon abgesagt worden war, wird nun doch am vorgesehenen Termin, 23. September, in San Sebastian zur Durchführung gelangen. Schauplatz des über eine Gesamtdistanz von 510 Kilometer führenden Rennens ist die bekannte, sehr schwierige 17 Kilometer lange Lasarthe-Rundstrecke, die dreißigmal zu durchfahren ist. Die Prüfung wird eine ähnliche Besetzung aufzuweisen haben wie der Große Preis von Italien. Von den neuen deutschen Rennwagen sollen zwei Mercedes-Benz mit Caracciola und Faggioli sowie die drei Auto-Union-Fahrzeuge mit Stuck, Momberger und Prinz zu Leiningen an den Ablauf gehen.

*

Großer Preis von Italien.

16 Wagen in Monza.

Das nächste große automobilsportliche Ereignis ist der Große Preis von Italien für Rennwagen, der am kommenden Sonntag, 9. September, auf der berühmten Bahn von Monza bei Mailand zum 12. Male ausgetragen wird. Nach den schweren Katastrophen, die sich in den letzten Jahren in Monza ereigneten, hat man diesmal die kleine, vier Kilometer lange und auch mit hohen Geschwindigkeiten gefahrlos zu befahrende Bahn von Monza für das Rennen ausgewählt. 500 Kilometer beträgt die Gesamtdistanz, so daß also nicht weniger als 125 Runden zu fahren sind. Die führenden europäischen Firmen mit ihren besten Fahrern sind vollzählig vertreten, 16 Wagen werden den schweren Kampf aufnehmen. Die Deutschen sind bei der Auslosung der Startplätze recht günstig davongekommen, da unsere beiden Favoriten Caracciola (Mercedes-Benz) und Hans Stuck (Auto-Union) in der ersten bzw. zweiten Reihe ins Rennen gehen.

4. Ziehung 5. Klasse 205. Sächsischer Landeslotterie

4. Ziehung am 6. September 1934.

(Ohne Gewähr.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 150 Mark gezogen.

[illegible]

5000 auf Nr. 167181 bei [illegible]

[illegible]

Im Glücksrade verblieben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie zu 500 000, [illegible]